



Bezirksverwaltung Schwende AI
Bericht und Rechnung 2021

Vom Regen in die Traufe?

Beklagten wir bis vor wenigen Wochen die Folgen und Massnahmen als Ursache von einem kleinen Virenwesen Namens Corona – so kennen wir die Auswirkungen der jüngsten Geschehnisse in der Weltgeschichte nicht. Es darf und muss uns nachdenklich stimmen, was momentan 18 Autostunden vor unserer Haustüre passiert. Der Ausgang der sich überstürzenden Geschehnisse lässt sich nicht vorhersehen. Eines bleibt – die Hoffnung auf eine baldige Normalisierung. Der Bezirksrat ist der Auffassung und hat dies auch zu spüren bekommen, dass sich bei der Bevölkerung schweizweit der Umgangston geändert hat. All die Geschehnisse lassen uns alle nicht einfach «kalt», Gemüter werden erhitzt – gar überhitzt. Wir haben gar ein gewisses Verständnis dafür, die Bedrohung verursacht Angst – unbewusst! Aufgrund des fehlenden sozialen Kontakts schotteten sich viele ab, was zu einer zunehmenden Isolation in der Bevölkerung geführt hat. Es ist an uns – an jeder und jedem einzelnen – Kontakt aktiv zu suchen und zu fördern. Wir tun gut daran, Beziehungen zu pflegen und nicht immer nur den Spiess in den Augen anderer zu sehen. Wir müssen bedacht sein, keine falschen Anschuldigungen zu machen, wir müssen bedacht sein, keine Vorurteile aufkommen zu lassen ohne Fakten, wir müssen bedacht sein, andere Meinungen sachlich gewähren zu lassen, wir müssen bedacht sein, andere Meinungen zu akzeptieren, auch wenn diese der eigenen Meinung zuwiderlaufen.

Gott sei Dank konnten die Massnahmen der «besonderen Lage» aufgehoben werden. Die Tage seit dem 17. Februar 2022 wurden von sehr vielen ganz bewusst und sehr intensiv genutzt für all das, was in den letzten zwei Jahren zu kurz kam – die Pflege von Kontakten, von Freundschaften, Ausbrechen aus der sozialen Isolation. Genau zur richtigen Zeit wurden die Massnahmen aufgehoben, denn mit der fünften Jahreszeit bot sich die Gelegenheit für intensive Pflege der Kontakte. Jedoch vergessen wir die Personengruppe nicht, welche benachteiligt ist durch die Aufhebung der Massnahmen. Auch wenn ein Teil der Einwohnenden dies nicht wahrhaben will – es gibt sie, die Risikogruppe, welche sich vor allem und jeder Krankheit schützen muss.

Ratsbetrieb

Der Bezirksrat hat sich im vergangenen Jahr zu 20 ordentlichen Sitzungen getroffen. Dazu kamen noch etliche Besprechungen, Bereisungen, Vorbereitungssitzungen für die Fusion, Sitzungen in Kommissionen und Delegationen. Dabei wurden verschiedenste Themen behandelt und Entscheide getroffen. Dass diese nicht immer leicht zu fällen oder dann zu akzeptieren sind, das liegt in der Natur der Sache. Der Bezirks-

rat ist jedoch bestrebt, immer mit dem Blick für das Grosse und Ganze zu entscheiden. So kommt es natürlich vor, dass Partikularinteressen ab und zu nicht genügend berücksichtigt werden können.

Eine grosse Aufgabe über das ganze Jahr waren die diversen Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Ortsplanung. Von Gesetzes wegen ist eine Überprüfung alle 10 Jahre nötig. Da spielen verschiedene Gesetze und Verordnungen in dieses Thema mit ein. Zum ersten Mal bekommen wir das etliche Male revidierte Raumplanungsgesetz mit all seinen Auflagen voll zu spüren. Da wird von der Fachkommission Heimatschutz und der Denkmalpflege ein Objektschutz lanciert, welchen alle Bezirke nun möglichst einheitlich umsetzen sollen. Es sollen Bäume, Hecken und Baumgruppen geschützt werden. Zudem sollen ebenfalls Gebäude im Rahmen der Ortsplanung unter Schutz gestellt werden. Diese Vorschläge der beiden Fachkommissionen müssen von den Bezirken verifiziert und mit Fachspezialisten beurteilt werden, um eine allenfalls gegebene Schutzwürdigkeit anzustreben. Der Bezirksrat ist dankbar, dass er hierbei fachkundig extern begleitet wird. Die Arbeit geht weder dem Bezirksrat noch dessen Mitarbeitenden aus. Die Herausforderungen sind lehrreich und spannend, wenn sie – wie schon gesagt – eben nicht immer im Sinne von allen Bürgerinnen und Bürgern zufriedenstellend erledigt werden können. Den grössten Investitionsnachholbedarf hat der Bezirk Schwende zweifelsohne beim Bezirksstrassennetz. Neuerschliessungen, Sanierungen nach intensiven Bauphasen, Brückensanierungen und Neubauten von Werkleitungen, welche den Strassenkörpern zusetzen, verlangen nach kürzeren Sanierungsintervallen mit den entsprechenden Kostenfolgen.

Das Abstimmungsresultat über die Fusion der beiden Bezirke Schwende und Rüte hat mich als Hauptmann, aber auch den ganzen Bezirksrat, mehr als überrascht. Überrascht deshalb, weil die Bürgerinnen und Bürger vom Bezirk Schwende der Fusion mit weit grösserem Mehr zugestimmt haben als erwartet. Die Vorbereitungen zur Fusion laufen momentan im Stillen, jedoch gewissenhaft und intensiv. Es werden natürlich einige Veränderungen stattfinden, das Grosse und Ganze jedoch bleibt. Vieles wird nach der Wahl des künftigen Bezirksrates Schwende-Rüte entschieden und jetzt von den aktuellen Räten vorausschauend vorbereitet. Wer dereinst im fusionierten Bezirksrat Schwende-Rüte Einsitz nehmen wird, das bestimmen Sie – liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger – mit dem uns geläufigen und beliebten Hand-Mehr. Diesen Entscheid hat die Standeskommission zu Gunsten der Lands- und den Bezirksgemeinden gefällt.

Die Einladung mit Traktandenliste zur ersten gemeinsamen Bezirksgemeinde der Bezirke Schwende und Rüte erhalten sie rechtzeitig mit separater Zustellung.

Dank

Einmal mehr darf ich mich bedanken bei meiner Ratskollegin und meinen Ratskollegen für die stets loyale und kameradschaftliche Unterstützung. Es ist eine Freude, einem solchen Gremium vorzustehen. Weiter bedanke ich mich ganz herzlich bei unseren Mitarbeitenden. Allen voran den Festangestellten: Unserem Strassenmeister Bruno Manser und der Bezirkssekretärin Sabine Dörig. Ihr spreche ich einen ganz besonderen Dank aus. Sie hat sich seit dem 1. September 2015 mit grossem Engagement für den Bezirk, für einen ordentlichen und koordinierten Betrieb im Sekretariat eingesetzt. Ich danke dir – Sabine – im Namen vom ganzen Bezirksrat Schwende für deinen Einsatz während der letzten Jahre. Auf deinem weiteren Weg wünsche ich persönlich – aber auch der ganze Bezirksrat Schwende – dir von Herzen alles Gute.

Ein weiterer Dank gebührt all jenen guten Seelen, welche uns stundenweise für einen geordneten Betrieb unterstützen und im Bezirk Grosses leisten. Sie beweisen immer wieder, dass sie den Puls der Bevölkerung auch in den Rat tragen können. So sind wir näher bei den Anliegen der Bevölkerung als gemeinhin gedacht. So gebührt mein grösster Dank Ihnen, liebe Bezirksbürgerinnen und Bezirksbürgern. Sie sind es, die eine Gemeinschaft aktiv gestalten. Sie sind es, welche Verantwortung übernehmen mit der aktiven Teilnahme am Bezirksleben und an Abstimmungen. Sie sind es, welche sich allenfalls gar in den kommenden Jahren für ein Amt zur Verfügung stellen werden oder dies bereits getan haben. Meinen Respekt und meine Hochachtung ist allen gewiss, welche bis dato Verantwortung übernommen haben und sich in ein Amt wählen liessen.

Zu guter Letzt bin ich überzeugt, dass der Bezirk Schwende sich auf dem richtigen Weg befindet. Ich bin überzeugt, dass der Bezirk Schwende auch in einem fusionierten Gefäss seinen Bestand haben wird. Ich freue mich auf interessante Begegnungen, auf ehrliche und vor allem sachliche, konstruktive Kritik, aber auch auf Lob – dieses ist schlussendlich der Balsam für geleistete Arbeit. Und wirkt zudem wohltuend und anspornend für bevorstehende Aufgaben.

Bezirksrat Schwende
Euer Hoptma
Sepp Manser



Inhalt

| | |
|----------------------------------------------------------|----|
| Bezirksbehörden im Amtsjahr 2020/2021 | 9 |
| Berichte zur Jahresrechnung 2021 | 11 |
| Bericht Strassenwesen | 11 |
| Bericht Flur-, Güter- und Waldstrassen | 15 |
| Bericht Wanderwege | 16 |
| Bericht Bauwesen | 19 |
| Bericht Liegenschaften | 21 |
| Bericht Sportanlage Schaies | 23 |
| Bericht zur Jahresrechnung 2021 | 24 |
| Jahresrechnung 2021 der Bezirksverwaltung Schwende | 26 |
| Bilanz | 26 |
| Gesamtrechnung | 27 |
| Investitionsrechnung | 29 |
| Abschreibungstabelle | 31 |
| Kennzahlen | 32 |
| Jahresrechnung 2021 der Bezirksmendleverwaltung Schwende | 33 |
| Revisorenberichte | 34 |
| Einladung Bezirksgemeinde 2022 | 36 |
| Bezirksmendlegemeinde 2022 | 36 |



Bezirksbehörden im Amtsjahr 2020/2021

Bezirksrat

Reg. Hptm: Manser Sepp, Wirt, Meglisalp, 9057 Weissbad
Stillst. Hptm: Inauen Sepp, Landwirt, Haslerstegstrasse 16, 9050 Appenzell
Mitglieder: Brunner Raphael, Betriebsökonom FH, Zidler 31, 9057 Weissbad
Hehli Bruno, Holzbaupolier, Schulhausstrasse 22, 9057 Schwende
Wild-Wyss Sandra, Wirtin, Restaurant Alpenrose,
Schwendetalstrasse 97, 9057 Wasserauen

Strassenmeister

Manser Bruno, Scheregg 9, 9057 Weissbad

Feuerwehr

Kommandant: Signer Franz, Schwendetalstrasse 59, 9057 Schwende
Vize-Kommandant: Wild Arthur, Schwendetalstrasse 93, 9057 Wasserauen
Obmann: Wild Arthur, Schwendetalstrasse 93, 9057 Wasserauen

Kaminfeger

Hidber Stefan, eidg. dipl. Kaminfegermeister, Unterrainstrasse 12, 9050 Appenzell

Rechnungsrevisoren

Zeller Luca, Unterrainstrasse 44, 9050 Appenzell
Koller Tobias, Weissbadstrasse 34, 9050 Appenzell
Ersatz: Breitenmoser Silvio, Weissbadstrasse 19, 9050 Appenzell

Vermittler

Herger Josef, Scheregg 13, 9057 Weissbad

Vermittler-Stellvertreter

Signer Ruedi, Austrasse 7, 9057 Weissbad

Vertreter im Bezirksgericht Appenzell

Inauen Arno, Gasthof Frohe Aussicht, Küchenrain 11, 9057 Schwende

Bezirksmendleverwaltung

- Präsident: Müller Stefan, Triebnernstrasse 74, 9057 Weissbad
Aktuar: Signer Thomas, Schwendetalstrasse 6, 9057 Weissbad
Kassier: Manser-Inauen Rita, Unterau 61, 9057 Weissbad
1. Beisitzer: Manser Walter, Triebnernstrasse 49, 9057 Weissbad
2. Beisitzer: Inauen Stefan, Sonnenhalbstrasse 53, 9050 Appenzell
1. Rechnungsrevisor: Graf Alfred, Tüllenstrasse 5, 9050 Appenzell
2. Rechnungsrevisor: Inauen Karl, Zidler 25, 9057 Weissbad

Mitglieder des Bezirks Schwende im Grossen Rat von Appenzell Innerrhoden

- Manser Sepp, Scheregg 28 / Meglisalp, 9057 Weissbad
Inauen-Buri Barbara, Kästene, Erstbühlstrasse 4, 9057 Weissbad
Premarlani Romeo, Unterer Schöttler 17, 9050 Appenzell
Brunner Raphael, Zidler 31, 9057 Weissbad
Fässler-Schwab Yvonne, Nollenstrasse 22, 9050 Appenzell
Inauen Sepp, Haslerstegstrasse 16, 9050 Appenzell
Inauen Karl, Zidler 25, 9057 Weissbad

Bericht Strassenwesen

Mit der Wahl zum stillst. Hauptmann hat sich mein Aufgabenbereich vergrössert und er ist sehr vielfältig geworden. Sei es mit Auskünften über den Strassenabstand bei einer Baubewilligung, mit Stellungnahmen oder bei der Begleitung und Überwachung eines Strassenprojektes von A bis Z. Das Jahr 2021 verlief wesentlich ruhiger als das Vorjahr.

Rückblick auf das Jahr 2021

Am 13. und am 26. Juli 2021 hat es von Lehmen Richtung Schwende Starkregen gegeben, dabei wurden einzelne Wasserdurchlässe mit Geschiebe gefüllt. Tags darauf mussten die Durchlässe maschinell freigelegt werden. Es entstanden keine unmittelbaren Schäden.



Ich möchte es nicht unterlassen, dem Strassenmeister und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Bezirk Schwende für die tolle Unterstützung das ganze Jahr hindurch zu danken. Im Weitern danke ich auch der Strassenkommission für die gute Zusammenarbeit.

Beschaffungen

Beschaffungen wurden im kleinen Rahmen getätigt.

Winterdienst 2020/2021

Der Winter zeigte sich wieder einmal von der guten Seite für den Schneesport. Dementsprechend wurde das Budget strapaziert. Vom 14. auf den 15. Januar 2021 wurde der Winterdienst gefordert, sei es mit Maschinen oder Manneskraft, es galt viel Schnee abzuführen. **Allen Beteiligten, vor allem denjenigen, welche in Fronarbeit ihren Einsatz versahen: Vielen Dank für den Einsatz!**

Abgeschlossene Projekte/Arbeiten

Strasse Nr. 1095, Unterrainstrasse

Die Sanierung der Strasse Gringel bis Güterstrasse konnte am 16. August 21 gestartet werden. Der Auftrag wurde der Firma Koch AG erteilt. Die Sanierung verlangte dem Polier mit der Planung einiges ab. Für das Strassenverkehrsamt und die Baustelle Schulhaus Gringel musste die Zufahrt immer gewährleistet sein. Bei den Bausitzungen konnten die meisten Fragen geklärt werden. Dem Ingenieur-Büro Hersche besten Dank. Die Tragschicht konnte während einer kurzen Bauphase bei gutem Wetter eingebaut werden. Der Deckbelag ist auf Anfang Sommerferien geplant. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.



Strasse Nr. 2106, Trieberrnstrasse

Wegen der guten Budget Situation war es möglich, den Deckbelag auf das Jahr 2021 vorzuziehen. Bei guter Witterung konnte am 2. September 2021 der Deckbelag eingebaut werden.



Strasse Nr. 2137, Bergerstrasse

Nach den Gewerbeferien konnte mit der Sanierung des Trottoir gestartet werden. Auf der Strecke Zidler bis Austrasse konnte die Wasserkorporation Rüte die Leitung sanieren sowie die Rohre der Swisscom verlegen. Die Arbeiten wurden während laufendem Verkehr erledigt. Im Herbst konnte die Baustelle abgeschlossen werden. Besten Dank allen Beteiligten.

Quartierstrasse Zidler

Da für die zwei Neubauten im Quartier Zidler die Werkleitungen noch verlegt werden mussten, konnte der Bezirk die noch fehlenden Randabschlüsse erstellen und so Synergien nutzen. Auch diese Arbeiten sind erfolgreich abgeschlossen.

Projekte/Arbeiten ab 2022 und folgende Jahre

Strasse Nr. 2043, Haslerstegstrasse und -brücke

Die Projektierung der neuen Haslerstegbrücke konnte weit vorangetrieben werden, sodass einer Planaufgabe bald möglichst nichts mehr im Weg steht. Weitere Schritte sind im 2022 geplant. Dieses Projekt wird in drei Teilprojekten realisiert. Nach dem bereits bewilligten Baukredit für die Brückenerstellung folgen nun zwei weitere Teilprojekte. Im Rahmen der Hochwasserschutzmassnahmen muss auf der Seite vom Hof Weissbad die Strasse angehoben werden. Weiter wird die Haslerstegstrasse bis nach dem Gewerbebetrieb saniert und unterhalten. Eine entsprechende Budgetierung wurde im Finanzplan berücksichtigt.

Strasse Nr. 2106, Trieberrnstrasse (Rachentobelbrücke)

Die Ingenieurleistungen für die Projektierung der Brückensanierung wurden an das Ingenieurbüro Furrer und Partner erteilt. Die entsprechende Sanierung ist in den Jahren 2024/2025 vorgesehen. Die weiteren Sanierungsetappen an der Trieberrnstrasse werden an Hand der finanziellen Möglichkeiten nach Planung realisiert. Entsprechende Planungsarbeiten werden weiterverfolgt.

Strasse Nr. 2140, Unterrainstrasse

Der letzte Teil von der Unterrainstrasse hat mehrere Akteure (Appenzeller Bahn, BUD, Bezirk Schwende und Appenzell). Damit in der Planung alle Bedürfnisse entsprechend berücksichtigt werden können ist ein genauer Zeitplan momentan noch nicht möglich.

Strasse Nr. 2070, Nollenstrasse

Die Belagssanierungsarbeiten von einem Teil der Nollenstrasse (Strassenlänge ca. 480 Meter) erfolgen nach Abschluss der Überbauung Remslerjockelis. Je nach Handlungsbedarf und Finanzlage kann dieses entsprechende Strassenteilstück vorgezogen werden.

Strasse Nr. 2102, St. Annastrasse

Es stehen Belagssanierungsarbeiten an der St. Annastrasse (Forrenrick, Länge ca. 100 Meter) an. Je nach Handlungsbedarf und Finanzlage kann dieses entsprechende Strassenteilstück vorgezogen werden.

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Im 2021 wurden wir wiederum vor viele Herausforderungen gestellt und durften interessante und teils auch neue Aufgaben übernehmen. So ist zum Beispiel die Abrechnung für die Unterhaltsbeiträge der Seilbahnen neu dazugekommen. Die Parkplatzbewirtschaftung der Flurgenossenschaften auf dem Erstböhl konnte durch die Unterstützung des Bezirkes erstellt werden und ist seit letztem Sommer erfolgreich in Betrieb. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Beteiligten für die Unterstützung und ihre Bemühungen bei diesem Projekt.

Im Jahr 2021 wurden total CHF 80'295.55 an Unterhaltsbeiträgen ausbezahlt. Davon gingen CHF 77'217.40 an die Flurgenossenschaften, Holzkorporationen, Privatstrassen und Weggemeinschaften. Die restlichen CHF 3'078.15 entfielen auf die Seilbahnen, welche seit 2021 durch die Verordnungsrevision neu für den landwirtschaftlichen Anteil Beiträge erhalten. Die höheren Ausgaben hängen ebenfalls mit der Revision zusammen, da auch die Beiträge pro Meter an die Strassen seit 1987 erstmals wieder erhöht wurden. Von einigen wenigen Flurgenossenschaften haben wir die geforderten Unterlagen nicht retour erhalten, entsprechend fand auch keine Auszahlung statt. Für das Jahr 2022 rechnen wir mit Ausgaben an Unterhaltsbeiträgen von rund CHF 85'000.00 (inklusive Seilbahnen). Es ist zurzeit noch ein Gesuch für Unterhaltsbeiträge beim Bezirk hängig, dies kann aber erst im Frühjahr abgeschlossen werden, da eine Begehung vor Ort momentan aufgrund der Schneelage nicht möglich ist. Die erste Auszahlung wird voraussichtlich dann im Spätherbst 2022 stattfinden, zusammen mit der ordentlichen jährlichen Abrechnung aller beitragsberechtigten Strassen und Seilbahnen. Nach in Krafttreten der neuen FLG VO werden im 2022 sämtliche heute beitragsberechtigten Strassen auf ihre Konformität hin geprüft. Dies dürfte in einigen Fällen zu Korrekturen führen. Die Betroffenen werden schriftlich orientiert.

Bei Fragen oder Anliegen schätzen wir stets den persönlichen Kontakt, sei es per Telefon oder im direkten Gespräch. Waren jeweils weitere Abklärungen nötig, so war es dem Bezirksrat immer ein Anliegen, diese schnellstmöglich zu erledigen.

Der Bezirksrat dankt allen Flurpräsidenten und Kommissionsmitgliedern für die angenehme Zusammenarbeit. Ebenfalls danken wir den Strassenmeistern für den guten Unterhalt und die Strassenpflege.

Die teils extremen Wettersituationen, aber auch das Klima ist im Wanderwegunterhalt je länger je mehr spürbar. Unwetter, Schlagregen, instabile Felspartien und Steinerschlag beschäftigen den Bezirksrat immer häufiger.

Das Jahr 2021 war wiederum geprägt von grossen Sanierungen und Seilsicherungen. So wurden in der «Zahm Gocht» sämtliche Sicherungsseile erneuert. In der Rekordzeit von nur 4 Tagen wurden diese ausgewechselt und die Verankerungen – mit dem nunmehr bewährten und mittlerweile bekannten System – neu gebohrt und gesetzt. Zeitintensiv und dementsprechend kostentreibend waren die Sanierung und der Unterhalt rund um den Kronberg. Von der Scheidegg über den Kronberg bis zum Langäpli hat der Weg nicht nur unwetterbedingt stark gelitten. Da diese Strecke offenbar eine beliebte Bikeroute geworden ist, hat der Wegmacher vermehrt mit wasserführenden Gräben zu kämpfen, welche sich in dem sandigen Boden schnell zu wahren Bachbetten entwickeln. Entsprechend gross ist der Aufwand des Wegmachers, der Sennen und der freiwilligen Helfer.

Das Thema Mountainbike beschäftigt sodann jedoch nicht nur den Bezirksrat Schwende, sondern ist ein aktuelles Thema bei Regierung und Ämtern. Eine allseits verträgliche und umsetzbare Lösung ist aktuell nicht in Sicht. Zu divergent sind die Interessen und Bedürfnisse von Bikebegeisterten, Natur- und Landschaftsschutz, Grundeigentümern, Ämtern und Bezirken.

Der Weg ab der Herzbrücke bis zur Alp Seck konnte endlich zufriedenstellend saniert und unterhalten werden. Jedoch bereitet die Herzbrücke dem Bezirksrat einiges Kopfzerbrechen. Eine komplette Sanierung der Brücke kostet unverhältnismässig viel und übersteigt die Finanzkompetenz des Bezirkesrates um ein Vielfaches. Der Bezirksrat ist bestrebt, die Brücke sinnvoll und sicher zu unterhalten; wohl wissend, dass dieser in die Jahre gekommene Übergang wahrscheinlich nicht mehr ewig in der heutigen Form Bestand haben wird.

Die ohne Baubewilligung erstellten Feuerstellen am Seealpsee beschäftigen momentan Ratskanzlei und Standeskommission. Der Bezirksrat Schwende hat – gestützt auf den Massnahmenkatalog Alpstein, welcher im Nachgang zum unerwünschten Corona-Tourismus zusammen mit Regierungsvertretern und Tourismus ausgearbeitet wurde – die Feuerstellen erstellen lassen. Vom Bau- und Umweltdepartement wurde für das nachträglich verlangte und eingereichte Baugesuch lediglich eine befristete Bewilligung bis zum 31. Dezember 2021 erteilt. Gegen diese befristete Bau-

bewilligung hat der Bezirksrat Rekurs eingereicht. Das Verfahren ist noch hängig. Der Bezirksrat hofft sehr darauf, dass der sichtbare Vorteil einer sauberen Umgebung in der Seealp – gerade auch durch diese Feuerstellen – bei der Beurteilung und Interessensabwägung der Standeskommission gegenüber all den negativen Argumenten überwiegt. Der Aufwand für die Wanderwege im Winter wird jährlich grösser. Rund 5% der Wanderwegkosten können diesen Winterwegen, der Markierung und der Signalisation zugewiesen werden.

Noch vor den Sommerferien konnten die weiss markierten Rondon-Wege signalisiert werden. Die vor allem von Hotelgästen im Tal geschätzten Routen auf bestehenden Wanderwegen erfreuen sich aber auch bei Einheimischen zunehmender Beliebtheit. Der Bezirksrat Schwende beschäftigte sich nach der Neusignalisation im Jahre 2016 wieder mit der Digitalisierung vom Datensatz Wanderwege. Der Datensatz muss alle 10 Jahre kontrolliert und aktualisiert werden. Mit der Umstellung von Go walk auf das vom Bund empfohlene Programm werden in den nächsten Wochen in allen Bezirken – nach erfolgter Vorprüfung durch die Standeskommission – die Wanderwegnetzpläne neu öffentlich aufgelegt. Grössere Abweichungen werden den Grundeigentümern schriftlich mitgeteilt. Nicht betroffene Wege haben vorerst Bestandesgarantie. Sie können und dürfen jedoch selbstverständlich im Rahmen des Verfahrens – mit entsprechendem Lösungsvorschlag – angefochten werden. Die Datenhoheit liegt bei den Bezirken, wobei das Landwirtschaftsdepartement und das unterstellte Amt für Geoinformation (AGI) die Datenpflege in grosszügiger Weise übernimmt. Dies stellt für alle Bezirke eine grosse Entlastung dar, welche auch an dieser Stelle verdankt sei. Losgelöst vom eben beschriebenen Verfahren wird der gewünschte Weg vom Langäpli ins Potersalper Löchli und von dort auf den Holzplatz und die Waldstrasse – über welche bereits eine Wanderwegroute führt – behandelt. Der Bezirksrat ist der Ansicht, dass der meist von Einheimischen begangene Weg unterhalten werden kann und muss. Auch von der Jagdverwaltung wurde die Aufnahme in den Netzplan befürwortet. Dementsprechend wurde der Weg von der Standeskommission in der Vorprüfung gutgeheissen. Nun wollen die Naturverbände eine Aufnahme in den Netzplan mit Rekurs verhindern. Über den Ausgang, welcher vermutlich vor Gericht enden wird, ist der Bezirksrat gespannt.

Dem Bezirksrat Schwende ist es ein grosses Anliegen, den Bergwirten für die alljährlich geleistete, sehr geschätzte und unentgeltliche Mithilfe auf dem Wanderwegnetz im Bezirk ganz herzlich zu danken. Die wiederum mehr als 1000 Fronstunden umfassende Arbeit darf an dieser Stelle mehr als nur erwähnt werden. Aber auch die Landwirtschaft leistet ihren Anteil und arbeitet kostenlos auf Wegabschnitten vor und nach dem «Öberefahre». Vegölt's Gott!

Der Wegmacher und seine Gehilfen vom VAT AI haben im vergangenen Jahr 2021 rund 1'100 Stunden für den Bezirk Schwende gearbeitet. Die Arbeiten waren sehr vielfältig. Brückenwiderlager, Brückenneubau, Sprengen, Wegunterhalt, Holzerarbeiten, Wasserbau – um nur einige der Tätigkeitsfelder zu nennen. Die Arbeiten wurden mit viel Engagement, Fachkompetenz und vor allem Pflichtbewusstsein ausgeführt. Die Rückmeldungen von Gästen, Einheimischen und Leistungsträgern sind durchwegs sehr positiv. Der Bezirksrat schliesst sich diesem Dank an und ist froh, eine gut funktionierende Lösung weiterpflegen zu dürfen. Auch an dieser Stelle ein herzliches Vegölt's Gott.

Die Baukommission/Bauverwaltung Inneres Land AI hatte im Berichtsjahr 2021 insgesamt 608 Baugesuche zu bearbeiten und zu entscheiden, wovon 125 Gesuche auf Projekte im Gebiet des Bezirkes Schwende (davon 55 im Gebiet der Feuerschaugemeinde) entfielen. Zur Bewältigung dieser Gesuche war die Abhaltung von insgesamt 28 mehrstündigen Sitzungen der Baukommission notwendig. Von den 125 Baugesuchen hatten deren 76 Um-, An- oder Neubauten zum Gegenstand. Für die Erstellung von Solaranlagen bzw. Heizungsanlagen wurden 16 bzw. 33 Gesuche eingereicht.

Aufgrund der hohen Anzahl der Baugesuche kann weiterhin von einer sehr regen Bautätigkeit im Berichtsjahr die Rede sein. Die gegen Bauvorhaben gerichteten Einsprachen weisen nach wie vor eine steigende Tendenz auf. Auch werden Einspracheentscheide der Baukommission vermehrt mit Rekurs bei der Standeskommission angefochten. Da der überwiegende Teil dieser Rekurse jedoch abgewiesen wurde, ist ersichtlich, dass die Baukommission die einschlägigen Vorschriften der Baugesetzgebung korrekt anwendet.

Seit Oktober 2021 werden Baugesuche für geringfügige Bauvorhaben innerhalb der Bauzone, die weder nachbarliche noch öffentliche Interessen berühren, neu in einem vereinfachten Verfahren abgewickelt. Solche Projekte können von der Baukommission ohne öffentliche Auflage und ohne Visierung bewilligt werden, sofern die Eigentümer der anstossenden Grundstücke ihr Einverständnis schriftlich bzw. mit der Unterschrift auf sämtlichen Planunterlagen erklärt haben. Dank dieser Vereinfachung können die nachgesuchten Baubewilligungen innert kurzer Frist erteilt werden, sofern das Bauvorhaben den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Das vereinfachte Verfahren ist allerdings ausgeschlossen bei Bauprojekten ausserhalb der Bauzonen, innerhalb einer Schutzzone, im Naturgefahren-, Gewässer- oder Waldabstandsbereich und in allen Zonen, sofern dadurch ein Schutzobjekt betroffen ist. Die detaillierte Ausgestaltung des vereinfachten Verfahrens sind dem entsprechenden Baugesuchsformular zu entnehmen.

Unter die geringfügigen Bauvorhaben, die im Rahmen des vereinfachten Verfahrens behandelt werden können, fallen beispielsweise:

- Kleinstbauten wie Material- und Gartenhäuser, Kleintierställe, Hochbeete etc.
- Grillstellen und Aussencheminées, Spieltürme- und Spielanlagen, Fahnenmasten
- Belagsänderung oder Vergrösserung bestehender Sitz- und Parkplätze, Einfriedungen/Sichtschutz (sofern keine Auswirkungen auf Verkehrssicherheit, Werkleitungen und Entwässerung entstehen)
- Geringe Terrainanpassungen, Aufschüttungen und Stützbauten (bis zu einer Höhe von 0.5m), ausgenommen gegenüber Strassen oder Landwirtschaftszone
- Pergola/Beschattungen
- Geringfügige Fassadenveränderungen
- Dachflächenfenster

Jugendunterkunft

In den letzten beiden Jahren der Pandemie merkten wir die Folgen im Gruppengeschäft enorm. So war die Auslastung für Übernachtungen und Anlässe bei weitem nicht wie in den Jahren zuvor. Die Übernachtungszahlen im Jahr 2021 lagen um rund 600 Übernachtungen tiefer als im Vergleichsjahr 2019. Selbstredend, dass sich somit auch die Einnahmen verringert haben. Vielen Dank unseren Hauswartinnen für das gute Instandhalten der Unterkunft. Das Sekretariat, unser Strassenmeister als Abwart und Helfer in der Not, als auch das ganze Jugendunterkunft-Team durften viel Lob entgegennehmen. Leider hat sich Frau Monika Fässler-Hehli, eine langjährige Mitarbeiterin, letztes Jahr entschieden, sich anderen Aufgaben zu widmen. Der Bezirksrat bedankt sich für die stets sehr gute Zusammenarbeit und wünscht ihr alles Gute bei Ihren zukünftigen Arbeiten. Die bisherige Hauswartin Frau Sansearai Bruder-Koch hat eine 100% Anstellung in ihrem neuerlernten Beruf MPA gefunden und hat aus diesem Grund ihre Anstellung beim Bezirk Schwende ebenfalls gekündigt. Sie wird uns per April 2022 verlassen. Wir wünschen auch ihr alles Gute und Erfüllung bei Ihrer neuen Herausforderung als MPA. Mit Martina Noser konnte eine neue Hauswartin angestellt werden. Martina ist gelernte Bootsbauerin EFZ und Malerin EFZ; so ist sie auch für anstehende, kleine Unterhaltsarbeiten der Unterkunft prädestiniert und deshalb eine ideale Besetzung. Mit ihrem Mann Jonas und den beiden Kindern ist sie dieses Jahr in das elterliche Haus ihres Mannes ganz in der Nähe gezogen. Zur Ergänzung vom Team Jugendunterkunft hat der Bezirksrat die Stelle Hauswartin ausgeschrieben.

Der Bezirksrat hat für das bevorstehende Jahr beschlossen, im ganzen Gebäude Jugendunterkunft neue Fenster einzubauen, um eine energetische Sanierung des Gebäudes voranzutreiben. Der Aufenthaltsraum wird im Innenbereich ebenfalls energetisch aufgewertet. Bei dieser Gelegenheit wird auch die alte Wandtafel durch eine weisse Magnetwand ersetzt, um den heutigen Ansprüchen mit Leinwand und modernem Flipchart gerecht zu werden. Eine weitere, längst fällige Pendeuz wurde ebenfalls angegangen, indem eine den heutigen Normen entsprechende Brandmeldeanlage eingebaut wurde – mit Anschluss an die kantonale Alarmzentrale.

Besten Dank an Sabine Dörig, welche die nicht zu unterschätzende, gesamte Administration für die Jugendunterkunft zu aller Zufriedenheit ausführt.

Bezirksgebäude

Im Bezirksgebäude wurden im letzten Jahr elektronische Verbesserungen vorgenommen. Für die Zentrale der Feuerwehr wurde das WLAN ins Depot gezogen. Der Sitzungstisch im Bezirksratszimmer wurde mit Steckdosen und WLAN-Anschluss aufgewertet und den heutigen Bedürfnissen angepasst; so ist die Voraussetzung für Online-Sitzungen geschaffen worden. Vielen Dank allen Beteiligten für die gelungene Umrüstung.

Grossen Dank auch an Christian und Petra Schmid-Rempfler für das Erledigen der Abwartsaufgaben und für die kompetente Betreuung der Schnitzelheizung.

Parkplatz Wasserauen

Der Parkplatz Wasserauen generiert für den Bezirk und die LWE AG nebst den sehr willkommenen Bewirtschaftungseinnahmen und der Entlastung der Bezirksrechnung auch kostspielige Aufgaben. Die Einnahmen aus der Bewirtschaftung wie auch die Kosten für die getätigten Investitionen werden bekanntlich zwischen Bezirk und LWE AG nach Abzug von Unterhalts- und Parkdienstaufwand hälftig geteilt. Laufend wird zusammen mit den Parkdienstmitarbeitenden und der Grundeigentümerschaft der Wiesenparkplätze versucht, den Betrieb Parkplatz Wasserauen zu optimieren. Das vermehrte Aufkommen von Individualverkehr ist eine nicht zu unterschätzende Herausforderung und bedarf nebst Freundlichkeit und Zuvorkommenheit der Mitarbeitenden einer zuweilen «recht dicken Haut» ob dem Kommentar der «Gäste». Die Bewirtschaftungseinnahmen werden zu 100% wieder für das Areal Parkplätze und der damit verbundenen Aufgaben eingesetzt.

Seit Juni 2021 befindet sich die Sportanlage Schaies im Normalbetrieb. Die Verantwortlichen stellen fest, dass eine rege Nutzung stattfindet und die beteiligten Vereine von hervorragenden Bedingungen zur Ausübung ihrer Aktivitäten profitieren. Eine normale Bespielbarkeit der Tennisplätze war bis anhin nicht gegeben. Alle Versuche der Mängelbeseitigung durch die Auftragnehmenden mussten aus Sicht der Bezirksvertreter als fehlgeschlagen beurteilt werden. Die von den Bezirken zwischenzeitlich gerichtlich belangten Unternehmen boten schliesslich nach langem Hin und Her einen Vergleich unter der Bedingung an, dass Stillschweigen über den Inhalt vereinbart würde. Notabene: Es ist in derartigen Verträgen üblich, dass Stillschweigen über die Details vereinbart wird. Ende Mai 2021 schlossen die Bezirke des inneren Landesteils einen Vergleich mit den Unternehmen ab, die beim Einbau der mangelhaften Tennisplätze involviert waren. Hätten die Bezirke dies nicht akzeptiert, so wären ein jahrelanges Gerichtsverfahren und weitere Monate oder Jahre mit nicht bespielbaren Tennisplätzen die Folge gewesen. Dies hätte vor allem den Tennisclub Appenzell negativ tangiert. Der Lenkungsausschuss wog deshalb zwischen der schnellstmöglichen Instandstellung der Tennisplätze und der langwierigen Fortführung der gerichtlichen Auseinandersetzung ab. Nach Abschluss des Vergleichs beauftragte der Lenkungsausschuss umgehend die Joseph Tennisplatzbau AG mit dem Ausbau des schadhaft eingebrachten Belags, der Instandstellung der Tragschicht und dem Einbau eines «Swiss Court» Tennisplatzbelags, welcher ganzjährig bespielbar ist. Die Arbeiten wurden zeitnah, fachmännisch und mit hoher Professionalität ausgeführt. Was den erstbeauftragten Firmen in mehr als zwei Jahren nicht gelungen war, erledigte die neu beauftragte Joseph Tennisplatzbau AG innert sechs Wochen zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten, insbesondere des Tennisclubs. Nach dem kompletten Aus- und Neueinbau der mangelhaften Tennisplätze konnte im Sommer 2021 dann endlich auch auf den Tennisplätzen der Spielbetrieb aufgenommen werden. Im Berichtsjahr erfolgten Netto-Investitionen von knapp CHF 113'000, welche nach dem bekannten Finanzierungsschlüssel unter den beteiligten Bezirken verteilt wurden. Unter Berücksichtigung von CHF 18'000, die zur ordentlichen Schlussabrechnung der Sportanlage gehören, tragen die Bezirke einen Anteil von knapp CHF 95'000 für die Instandstellung der Tennisplätze. Die Betriebskostenrechnung 2021 schliesst mit einem Defizit von rund CHF 194'000. Das Defizit liegt – trotz coronabedingter Nutzungseinschränkungen der Sportanlage – exakt im budgetierten Rahmen. Die Verantwortlichen stellen mit Befriedigung fest, dass die in den Bezirksgemeindevorlagen 2016 gemachten Investitions- und Kostenschätzungen sehr genau eingehalten werden. Die Betriebskommission dankt allen Beteiligten für die Kostendisziplin, dem Bezirk Appenzell für die umsichtige Betriebsführung und den Vereinen für die konstruktive Zusammenarbeit.

Bezirksrechnung 2021

Die **Verwaltungsrechnung** (laufende Rechnung und Investitionsrechnung zusammen) schliesst bei Ausgaben von CHF 3'503'688.25 (VJ CHF 2'850'537.87 / +22.9%) und Einnahmen von CHF 3'266'381.08 (VJ CHF 2'993'103.06 / +9.13%) ab. Dabei fallen insbesondere die gebildeten Rückstellungen für die hohen anstehenden Strasseninvestitionen und die übrigen gebundenen Verpflichtungen auf. Der vorübergehende Rückgang der Bankverbindlichkeiten ist insbesondere auf die Zeitverzögerung bei den Investitionen zurück zu führen.

In der **laufenden Rechnung** beträgt der Aufwand CHF 2'882'755.95 (VJ CHF 2'490'372.22 / +15.76%). Der Ertrag beläuft sich auf CHF 2'904'421.78 (VJ CHF 2'571'144.75 / +12.96%), welcher durch die beschlossene Steuererhöhung bei den provisorischen Steuerveranlagungen geprägt ist. Daraus ergibt sich ein Ertragsüberschuss von CHF 21'665.83 (VJ Ertragsüberschuss CHF 80'772.53 / -73.18%). Im Aufwand enthalten sind Abschreibungen von insgesamt CHF 361'959.30 (VJ CHF 421'958.31 / -14.22%).

Die **Investitionsrechnung** verzeichnet Nettoinvestitionen von CHF 620'932.30 (VJ CHF 360'165.65 / +72.40%). Die getätigten Abschreibungen von CHF 361'959.30 (VJ CHF 421'958.31 / -14.22%) erfolgen über die ordentliche Lebensdauer und richten sich nach dem HRM2-Buchungsprinzip für öffentlichrechtliche Körperschaften. Das Strassenkonto wird insgesamt mit rund CHF 600'821.95 (Vorjahr rund CHF 145'000.00) belastet. Darin enthalten sind Rückstellungen in der Höhe von CHF 450'000.00 für den anstehenden Neubau der Haslerstegbrücke. Sanierungen wurden im Bereich Unterrainstrasse CHF 355'667.25, der Trieb-ernstrasse CHF 115'480.00 und der Bergerstrasse CHF 122'418.70 durchgeführt und entsprechend aktiviert. Die Investitionen bei den Bahnübergängen belaufen sich auf CHF 155'364.15. Die Wanderwegsanierungen belasten die Rechnung netto mit rund CHF 100'788.65. Der strenge Winter 2020/2021 hat Kosten von CHF 153'956.50 für den Winterdienst verursacht. Für die Sportstätte Schaies sind Unterhalts- und Investitionskosten von CHF 46'907.65 zu verzeichnen. Die Investitionen, zusätzliche Aufgaben und Restzahlungen, welche in den kommenden fünf Jahren anfallen, werden die Bezirksrechnung wesentlich belasten. Aus diesem Grund wurden Rückstellungen für Investitionen getätigt. Insbesondere die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Parkplatzes Was-serauen und der Neubau der Brücke Haslersteg und der Folgearbeiten werden die Investitionsplanung der nächsten Jahre prägen.

Feuerwehrrechnung

Die Feuerwehrrechnung wurde im Zuge mit der Einführung des HRM-Kontoplans mit individuellem Konto in die Bezirksrechnung integriert und wird somit nicht mehr separat aufgeführt. Diese ist jedoch innerhalb der Bezirksrechnung transparent geführt.

Jahresrechnung 2021 der Bezirksverwaltung Schwende

| Bilanz | 31.12.2020 | 31.12.2021 |
|-----------------------------------------|---------------------|---------------------|
| Flüssige Mittel | 342 527,82 | 7 911,16 |
| Debitoren | 463 462,53 | 461 439,65 |
| Verrechnungsteuern | 1 750,00 | 2 625,00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 500,00 | 0,00 |
| Darlehen Feuerwehr Schwende | 0,00 | 0,00 |
| Wertschriften | 8,00 | 7,00 |
| Total Umlaufvermögen | 808 248,35 | 471 982,81 |
| Fuhrpark | 32 350,00 | 35 830,00 |
| Liegenschaften / Gebäude | 465 000,00 | 465 000,00 |
| Tiefbauten / Strassen / Sportstätten | 2 693 620,00 | 2 949 113,00 |
| Total Anlagevermögen | 3 190 970,00 | 3 449 943,00 |
| Total Aktiven | 3 999 218,35 | 3 921 925,81 |
| Kreditoren | 492 595,23 | 405 457,60 |
| Kontokorrent KB 60 16 011.730-03 | -125 172,36 | -50 051,20 |
| Kontokorrent Kanton | 287 589,90 | 84 063,40 |
| Schuld Mehrwertsteuer | | 4 724,60 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 206 120,00 | 67 980,00 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 861 132,77 | 512 174,40 |
| Bankdarlehen Appenzeller Kantonalbank | 2 450 000,00 | 2 150 000,00 |
| Total langfristiges Fremdkapital | 2 450 000,00 | 2 150 000,00 |
| Rückstellungen | 500 000,00 | 1 050 000,00 |
| Total Rückstellungen | 500 000,00 | 1 050 000,00 |
| Eigenkapital | 188 085,58 | 209 751,41 |
| Total Eigenkapital | 188 085,58 | 209 751,41 |
| Total Passiven | 3 999 218,35 | 3 921 925,81 |

Gesamtrechnung

| GESAMTRECHNUNG | 2020 | 2021 | |
|--------------------------------------------|--------------------|-------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag |
| ALLGEMEINE VERWALTUNG | -223 201,60 | 339 543,35 | 69 550,30 |
| Legislative | -4 823,90 | 21 023,75 | 10 523,55 |
| Exekutive | -96 592,05 | 96 546,20 | |
| Allgemeine Dienste, übrige | -128 856,65 | 176 976,10 | 500,00 |
| Verwaltungsliegenschaften, übrige | 7 071,00 | 44 997,30 | 58 526,75 |
| ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT | 63 572,23 | 137 985,75 | 230 219,94 |
| Verkehrssicherheit | 66 565,12 | 35 121,45 | 132 919,24 |
| Allgemeines Rechtswesen | 7 167,50 | | 7 392,50 |
| Feuerwehr Schwende | 8 886,91 | 102 864,30 | 89 908,20 |
| Feuerwehr Rüte | 0,00 | | |
| Feuerwehr Bezirk (Löschkosten) | -19 047,30 | | |
| Militärische Verteidigung | 0,00 | | |
| BILDUNG | -5 414,00 | 3 504,00 | |
| Musikschulen | -5 200,00 | 3 290,00 | |
| Volksschule, Sonstiges (Verkehrserziehung) | -214,00 | 214,00 | |
| KULTUR, SPORT UND FREIZEIT | -528 249,55 | 323 693,40 | |
| Denkmalpflege und Heimatschutz | -32 546,35 | 9 100,35 | |
| Bibliotheken | -4 321,60 | 4 321,60 | |
| Kultur, Übriges | -1 545,00 | 1 700,00 | |
| Sport | -301 995,85 | 186 645,30 | |
| Freizeit | -187 840,75 | 121 926,15 | |
| GESUNDHEIT | -1 065,85 | 1 010,85 | |
| Lebensmittelkontrolle | -1 065,85 | 1 010,85 | |
| SOZIALE SICHERHEIT | -7 368,80 | 7 317,45 | |
| Jugendschutz | -5 873,80 | 6 022,45 | |
| Sozialer Wohnungsbau | 0,00 | | |
| Fürsorge, Übriges | -1 495,00 | 1 295,00 | |

| | | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG | -754 814,60 | 1 691 922,30 | 580 545,09 |
| Gemeindestrassen | -325 804,95 | 1 159 307,90 | 304 239,50 |
| Parkplätze | -6 905,60 | 4 838,20 | |
| Parkplätze Wasserauen | -118 929,70 | 324 577,75 | 255 254,64 |
| Parkplatz Erstbühl | | 9 285,10 | |
| Hundewesen | 6 342,35 | 6 865,20 | 9 570,00 |
| Öffentliche Verkehrsinfrastruktur | -150 000,00 | 5 364,15 | |
| Regional- und Agglomerationsverkehr | -151 172,00 | 163 184,00 | |
| Öffentlicher Verkehr, Übriges | -5 344,70 | 14 000,00 | 11 480,95 |
| Sonstige Transportsysteme | -3 000,00 | 4 500,00 | |
| Verkehrsplanung allgemein | 0,00 | | |
| UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG | -64 239,40 | 161 601,85 | |
| Wasserwerk (Gemeindebetrieb) | 0,00 | | |
| Friedhof und Bestattung | -47 151,70 | 126 405,45 | |
| Raumordnung | -17 087,70 | 35 196,40 | |
| VOLKSWIRTSCHAFT | -86 769,65 | 123 969,40 | 135,00 |
| Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen | -66 639,90 | 104 746,55 | |
| Landwirtschaftliche Produktionsverbesserungen Vieh | -17 529,75 | 16 622,85 | 135,00 |
| Tourismus | -2 600,00 | 2 600,00 | |
| FINANZEN UND STEUERN | 1 607 551,22 | 113 873,43 | 2 023 971,45 |
| Allgemeine Gemeindesteuern | 1 589 720,50 | 41 515,50 | 1 903 572,05 |
| Sondersteuern | 49 122,70 | | 23 392,15 |
| Finanz- und Lastenausgleich | 93 504,00 | | 62 219,00 |
| Zinsen | -34 825,15 | 37 044,95 | 2 500,00 |
| Liegenschaften des Finanzvermögens | -6 258,30 | 13 647,15 | 32 288,25 |
| Gewinne und Verluste sowie Wertberichtigungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens | -2 940,00 | | |
| Finanzvermögen, Übriges | 0,00 | | |
| Finanzpolitische Reserve, Einlagen und Entnahmen | 0,00 | | |
| Zweckgebundene Zuwendungen | 0,00 | | |
| Abtragung Bilanzfehlbetrag | 0,00 | | |
| Abschluss | -80 772,53 | 21 665,83 | |
| Umsatz | 0,00 | 2 904 421,78 | 2 904 421,78 |

Investitionsrechnung

| | 2020 | | 2021 | | Budget 2022 | |
|---------------------------------------|-------------|-------------------|------------------|-------------------|-------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Sportsstätte Schaales | 0,00 | 200 000,00 | 0,00 | 101 470,00 | 0,00 | 91 300,00 |
| Bezirksgebäude | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Unterkunft | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Total Liegenschaften / Gebäude | 0,00 | 200 000,00 | 0,00 | 101 470,00 | 0,00 | 91 300,00 |
| Taxometer bewirtschaftete Parkplätze | | | 0,00 | 0,00 | | 0,00 |
| übrige Sachanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Toyota Hilux | 0,00 | 8 200,00 | 0,00 | 4 948,00 | | 2 900,00 |
| Fahrzeug Feuerwehr | 0,00 | 13 312,66 | 0,00 | 7 992,00 | | 4 800,00 |
| Motorspritze | | | 27 366,35 | 10 946,35 | | 6 500,00 |
| Total Fuhrpark | 0,00 | 21 512,66 | 27 366,35 | 23 886,35 | 0,00 | 14 200,00 |
| Wanderweg Äscher | | 1 320,00 | | 1 186,00 | | 1 000,00 |
| Sportplatz Wühre | | 2 990,00 | | 2 691,00 | | 2 400,00 |
| Wegweiser Wanderwege | | 4 410,00 | | 3 967,00 | | 3 500,00 |
| Ahorn - Sönderli | | 2 970,00 | | 2 677,00 | | 2 400,00 |
| Scheregg | | 1 590,00 | | 1 431,00 | | 1 200,00 |
| Bergerstrasse | | 2 540,00 | 122 418,70 | 14 528,70 | | 13 000,00 |
| Triebstrasse | | 47 740,00 | 115 480,00 | 54 514,00 | | 49 000,00 |
| Schwimmbad Forren | | 1 700,00 | | 1 530,00 | | 1 170,00 |
| Abwasserleitungen / Löschwasser | | 5 200,00 | | 3 905,00 | 175 000,00 | 44 700,00 |
| Reservoir Halten | | 15 590,00 | | 11 695,00 | | 8 700,00 |
| Sonnenhalbstrasse Bereich Forren | | 3 180,00 | | 2 864,00 | | 2 500,00 |
| Sanierung Bereich Forren | | 12 400,00 | | 11 158,00 | | 1 000,00 |

| | 2020 | | 2021 | | Budget 2022 | |
|-------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Unterrainstrasse | 360 165,65 | 66 735,65 | 355 667,25 | 95 627,25 | 50 000,00 | 91 000,00 |
| Nollenstrasse | | 2 300,00 | | 2 050,00 | | 1 800,00 |
| PP Wasserauen, Vorplatz Bezirksgebäude | | 5 100,00 | | 4 570,00 | | 4 100,00 |
| Gächtenstrasse | | 7 750,00 | | 6 975,00 | | 6 300,00 |
| Sanierung St. Anna | | 4 230,00 | | 3 807,00 | | 3 400,00 |
| Sanierung Bahnübergänge | | 8 550,00 | | 7 695,00 | | 6 900,00 |
| Sanierung Forrenstrasse Nord | | 4 150,00 | | 3 732,00 | | 3 400,00 |
| Haslerstrasse (Neubau Brücke/Anpassung Strasse) | | | | | 920 000,00 | 92 000,00 |
| Total Tiefbauten und Strassen | 360 165,65 | 200 445,65 | 593 565,95 | 236 602,95 | 1 145 000,00 | 339 470,00 |
| Total | 360 165,65 | 421 958,31 | 620 932,30 | 361 959,30 | 1 145 000,00 | 444 970,00 |
| Rück-/Vorschlag | | -61 792,66 | | 258 973,00 | | 700 030,00 |
| Total | 360 165,65 | 360 165,65 | 620 932,30 | 620 932,30 | 1 145 000,00 | 1 145 000,00 |

Abschreibungsrechnung

Abschreibungstabelle 2021

| | Bestand 1. Januar | Zu-/Abgang | Zwischentotal | Ordentliche Abschreibung | Zusätzliche Abschreibung | Bestand 31. Dezember |
|---------------------------------------|----------------------|-------------------|---------------------|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| Total Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Toyota Hilux | 12 370,00 | | 12 370,00 | 4 948,00 | | 7 422,00 |
| Motorspritze | | 27 366,35 | 27 366,35 | 10 946,35 | | 16 420,00 |
| Fahrzeug Feuerwehr | 19 980,00 | | 19 980,00 | 7 992,00 | | 11 988,00 |
| Total Fuhrpark | 32 350,00 | 0,00 | 59 716,35 | 23 886,35 | 0,00 | 35 830,00 |
| Sportstätte Schaies | 1 014 700,00 | | 1 014 700,00 | 101 470,00 | | 913 230,00 |
| Bezirksgebäude | 400 000,00 | | 400 000,00 | | | 400 000,00 |
| Unterkunft | 65 000,00 | | 65 000,00 | | | 65 000,00 |
| Total Liegenschaften / Gebäude | 1 479 700,00 | 0,00 | 1 479 700,00 | 101 470,00 | 0,00 | 1 378 230,00 |
| Wanderweg Äscher | 11 860,00 | | 11 860,00 | 1 186,00 | | 10 674,00 |
| Sportplatz Wühre | 26 910,00 | | 26 910,00 | 2 691,00 | | 24 219,00 |
| Wegweiser Wanderwege | 39 670,00 | | 39 670,00 | 3 967,00 | | 35 703,00 |
| Ahorn - Sönderli | 26 770,00 | | 26 770,00 | 2 677,00 | | 24 093,00 |
| Scheregg | 14 310,00 | | 14 310,00 | 1 431,00 | | 12 879,00 |
| Bergerstrasse | 22 900,00 | 122 418,70 | 145 318,70 | 14 528,70 | | 130 790,00 |
| Trieberrnstrasse | 429 660,00 | 115 480,00 | 545 140,00 | 54 514,00 | | 490 626,00 |
| Schwimmbad Forren | 15 300,00 | | 15 300,00 | 1 530,00 | | 13 770,00 |
| Abwasserleitungen / Löschwasser | 15 620,00 | | 15 620,00 | 3 905,00 | | 11 715,00 |
| Reservoir Halten | 46 780,00 | | 46 780,00 | 11 695,00 | | 35 085,00 |
| Sonnenhalbstrasse Bereich Forren | 28 640,00 | | 28 640,00 | 2 864,00 | | 25 776,00 |
| Sanierung Bereich Forren | 111 580,00 | | 111 580,00 | 11 158,00 | | 100 422,00 |
| Unterrainstrasse | 600 630,00 | 355 667,25 | 956 297,25 | 95 627,25 | | 860 670,00 |
| Nollenstrasse | 20 500,00 | | 20 500,00 | 2 050,00 | | 18 450,00 |
| PP Wasserauen, Vorplatz Bezirksgeb. | 45 700,00 | | 45 700,00 | 4 570,00 | | 41 130,00 |
| Gächtenstrasse | 69 750,00 | | 69 750,00 | 6 975,00 | | 62 775,00 |
| Sanierung St. Anna | 38 070,00 | | 38 070,00 | 3 807,00 | | 34 263,00 |
| Sanierung Bahnübergänge | 76 950,00 | | 76 950,00 | 7 695,00 | | 69 255,00 |
| Sanierung Forrenstrasse Nord | 37 320,00 | | 37 320,00 | 3 732,00 | | 33 588,00 |
| Total Tiefbauten / Strassen | 1 678 920,00 | 620 932,30 | 2 272 485,95 | 236 602,95 | 0,00 | 2 035 883,00 |
| Taxometer Parkplatz-Bewirtschaftung | 0,00 | | 0,00 | | | 0,00 |
| übrige Sachanlagen | 0,00 | | 0,00 | | | 0,00 |
| Total | 3 190 970,00 | 620 932,30 | 3 811 902,30 | 361 959,30 | 0,00 | 3 449 943,00 |

Kennzahlen

| Kennzahlen | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---------------------------------------|--------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Wohnbevölkerung | 2 210 | 2 199 | 2 183 | 2 256 | 2 277 |
| Verschuldung (FK ./ . Umlaufvermögen) | 1 015 506,46 | 1 416 958,12 | 2 782 512,48 | 3 002 884,42 | 3 240 191,59 |
| Pro Kopf-Verschuldung | 459,51 | 644,36 | 1 274,63 | 1 331,06 | 1 423,01 |
| Ergebnis Laufende Rechnung | -73 358,25 | 94 938,34 | -49 874,36 | 80 772,53 | 21 665,83 |
| Abschreibungen | 285 707,25 | 404 669,85 | 335 790,85 | 421 958,31 | 361 959,30 |
| Auflösung Rückstellungen | -400 000,00 | 20 000,00 | 180 000,00 | 200 000,00 | 0,00 |
| Total Eigenfinanzierung | -187 651,00 | 519 608,19 | 465 916,49 | 702 730,84 | 383 625,13 |
| Investitionen | 497 997,25 | 881 059,85 | 1 471 470,85 | 360 165,65 | 620 932,30 |

Jahresrechnung 2021 der Bezirksmendleverwaltung Schwende

geführt von Rita Mansef-Inauen, Unterau 61, Weissbad

| Erfolgsrechnung per 31.12.2021 | Ertrag | Aufwand |
|----------------------------------------------|---------------|------------------|
| | Fr. | Fr. |
| Zentralmendle Ausschüttung an Bezirksmendle | 5'000.00 | |
| Pachtzinsen Liegenschaften | 33'049.00 | |
| Pachtzinsen Mendleanteile | 1'809.00 | |
| Wohnhausmiete Mendlebächli | 16'800.00 | |
| Zentralmendle Anteil Parkplatzmiete | 3'522.00 | |
| Lokalmiete Milchzentrale | 400.00 | |
| Steuern 2019/2020 | | 4'143.80 |
| Löschkostenbeiträge | | 300.00 |
| Bezirksmendle Rüte, Pachtzins | | 1'544.00 |
| Appenzeller Versicherungen Prämie | | 8'014.15 |
| Verwaltungskosten & Spesen | | 4'931.00 |
| Unterhalt Höhenweg, Hohe Hirschbergstrasse 7 | | 531.65 |
| Unterhalt Mäderweg, Hohe Hirschbergstrasse 5 | | 3'603.90 |
| Unterhalt Mendlebächli, Bergerrainstrasse 2 | | 378.50 |
| Sonstige Ausgaben | | 287.00 |
| Zins Fester Vorschuss örK Stall | | 1'164.60 |
| Bankspesen | | 48.35 |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 60'580.20 | 24'946.95 |
| Mehreinnahmen | | 35'633.25 |
| | <hr/> | <hr/> |
| | 60'580.20 | 60'580.20 |
| AKTIVEN | | |
| APPKB Kontokorrent Konto 31.12.2021 | 123'634.60 | |
| Debitoren | 4'149.00 | |
| | <hr/> | |
| | 127'783.60 | |
| PASSIVEN | | |
| Fester Vorschuss örK Kto. 637.182-726 | | 500'000.00 |
| | <hr/> | <hr/> |
| Guthaben am 31.12.2020 | 50'650.60 | |
| Schulden am 31.12.2020 | 376'365.40 | |
| | <hr/> | |
| Guthaben am 31.12.2021 | 127'783.60 | |
| Schulden am 31.12.2021 | 500'000.00 | |

Revisorenberichte

Bezirksverwaltung – Jahresrechnung 2021

Die Unterzeichneten haben die Jahresrechnung 2021 der Bezirksverwaltung sowie der Feuerwehrverwaltung Schwende geprüft.

Wir bestätigen, dass die Buchhaltung sauber und exakt geführt wird und die Bestände richtig ausgewiesen sind.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir der Bezirksgemeinde

die Laufende Rechnung
die Investitionsrechnung
die Bilanz per 31.12.2021, sowie
die Rechnung der Feuerwehrverwaltung

zu genehmigen und den zuständigen Rechnungslegern Entlastung zu erteilen mit dem besten Dank für die geleistete Arbeit.

Weissbad, 7.März 2022

Die Revisoren



Tobias Koller



Silvio Breitenmoser

Bezirksmendleverwaltung – Jahresrechnung 2021

Die Unterzeichnenden haben die Jahresrechnung 2021 der Bezirksmendleverwaltung Schwende geprüft. Wir bestätigen, dass die Buchhaltung fachmännisch geführt wird und die Bestände richtig ausgewiesen sind.

Die Revisoren, Weissbad den 11.02.2022



Fredy Graf



Karl Inauen

Einladung Bezirksgemeinde 2022

Die Standeskommission sieht einer ordentlichen Landsgemeinde im üblichen und gewohnten Rahmen nach dem Ausfall im letzten Jahr wieder positiv entgegen. Mit der Genehmigung des Zusammenschlussvertrages der beiden Bezirke Schwende und Rüte steht ein geschichtsträchtiges Geschäft auf der Traktandenliste der Landsgemeinde.

Bereits eine Woche später – am 1. Mai 2022 – werden die Bezirksgemeinden im ordentlichen Rahmen stattfinden. Ebenso positiv schaut auch der Bezirksrat Schwende der ersten gemeinsamen Bezirksgemeinde in der Aula Gringel entgegen. Eine Besonderheit der ersten gemeinsamen Bezirksgemeinde ist, dass infolge der Entstehung der neuen Körperschaft sämtliche Amtsinhaberinnen und -inhaber neu bestimmt werden müssen. Kein Mitglied der ehemaligen Bezirksräte Schwende und Rüte ist von Amtes wegen vorgeschlagen, demzufolge erfolgen komplette Neuwahlen aller Amtsträger. Gleichzeitig wird über die neue Grundordnung des künftigen Bezirks Schwende-Rüte abgestimmt. Auf der Traktandenliste stehen weitere spannende Geschäfte. Reservieren sie sich diesen geschichtsträchtigen Tag um persönlich daran teilnehmen zu können.

Der Bezirksrat Schwende wird sie persönlich mit einer separaten gemeinsamen Broschüre zur Bezirksgemeinde 2022 einladen.

Im Anschluss an die Bezirksgemeinde werden die Bezirksmendlegemeinden im üblichen Rahmen durchgeführt.

Der Bezirksrat freut sich, Sie persönlich «Wöllkomm» heissen zu dürfen.

Bezirksrat Schwende

Bezirksmendlegemeinde 2022

Sie findet im Anschluss an die Bezirksgemeinde vom 1. Mai 2022 in der Aula Gringel statt.

Traktanden

1. Jahresbericht
2. Rechnungsablage 2021
3. Wahlen – Ersatzwahl für Walter Manser
4. Entgegennahme von Anträgen
5. Allfälliges

Die Mendlegenossen sind zum Besuch höflich eingeladen.

Bezirksmendlekommission

**Änderungen der Traktandenliste vorbehalten.
Gültigkeit hat die öffentlich
ausgeschriebene Traktandenliste.**